

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

des Abgeordneten Uwe Schwarz (SPD), eingegangen am 18.03.2008

Verkauf des Bahnhofs Bad Gandersheim durch die Deutsche Bahn AG

In den vergangenen Jahren hatte ich wiederholt in meinen kleinen Anfragen (Drucksache 15/3543 und 15/4081) auf die kontinuierliche Verschlechterung des Services auf dem Bahnhof Bad Gandersheim durch die Deutsche Bahn AG hingewiesen. So wurde zuletzt der Fahrkartenautomat für Fernverkehrsreisende abgebaut.

Nunmehr hat die Deutsche Bahn AG eine Übersicht vorgelegt, in der die nach ihrer Ansicht nicht mehr betriebsbedingt notwendigen Bahnhofsgebäude aufgeführt sind. Bundesweit wurden bzw. werden 490 Immobilien an ein Konsortium aus der Patron Capital Limited (London) und dem deutschen Immobilienentwickler Procom verkauft. Aus Niedersachsen sind dabei zwölf Bahngebäude aufgelistet, so unter anderem auch das Bahnhofsgebäude in Bad Gandersheim.

Dies vorausgeschickt, frage ich die Landesregierung:

1. Wann ist der Verkauf erfolgt bzw. wird er erfolgen?
2. Wie begründet die Deutsche Bahn AG den Verkauf am Standort Bad Gandersheim?
3. Welche Auswirkungen hat das auf die bisherigen Mieter in dem Gebäude?
4. Stellt der Verkauf eine weitere Serviceverschlechterung für die Bahnreisenden dar bzw. welche?
5. Ist die Veräußerung des Bahnhofs ein weiterer Schritt, der den Bestand des Bahnhofs Bad Gandersheim mittelfristig gefährden wird?
6. Hat die Landesregierung, wie in der Drucksache 15/4081 dargestellt, mittlerweile die angekündigten Gespräche mit der Deutschen Bahn AG hinsichtlich des schleichenden Serviceverlustes für Bahnreisende vor Ort geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, wann werden die Gespräche stattfinden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 28.03.2008 - II/721 - 9)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020/009 (44) -

Hannover, den 13.05.2008

Die Deutsche Bahn AG hat das Bahnhofsgebäude Bad Gandersheim und weitere Immobilien an das Konsortium Patron Capital Limited und Procom verkauft. Diese Immobilien, die zuerst den Kommunen zum Kauf angeboten wurden, werden für die Durchführung des Schienenpersonenverkehrs nicht mehr benötigt. Die Verkehrsstationen, d. h. die Bahnsteiganlagen und die Zugänge zu den Gleisen, bleiben im Besitz der Deutschen Bahn AG.

Dieses vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Der Verkauf soll Presseberichten zufolge zum 31.12.2007 erfolgt sein.

Zu 2:

Der Verkauf des Empfangsgebäudes in Bad Gandersheim wird, wie der Verkauf der übrigen Bahnhofsgebäude auch, damit begründet, dass dieser für die Durchführung des Schienenpersonenverkehrs nicht mehr erforderlich ist.

Zu 3:

Der Landesregierung sind weder die Verkaufsverträge mit dem o. g. Konsortium noch die Mietverträge mit den Nutzern des Gebäudes bekannt.

Zu 4:

Nein.

Zu 5:

Nein.

Zu 6:

Gespräche zwischen der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH und der Deutschen Bahn AG haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die Deutsche Bahn AG hat zugesagt, zukünftig den Rückbau von Fernverkehrsautomaten nur noch vorzunehmen, wenn eine neue Generation von Automaten, die sowohl Nah- als auch Fernverkehrsfahrscheine ausgibt, aufgestellt wird.

Walter Hirche